

Karl. Nein, nun nicht, aber laß uns einmal — vier Tage gar nicht hierherkommen, dann kommt sie vielleicht wieder.

Elisabeth. Ja, das wollen wir. Was ist denn für ein Tag, wenn vier Tage vorbei sind?

Karl. Heute ist Donnerstag, dann kommt Freitag, dann Sonnabend, dann Sonntag; also Montag gehen wir wieder hierher.

Elisabeth. Aber müssen wir denn der alten Kaze nicht was zu essen bringen? —

Karl. Ich glaube, sie holt es sich selbst von unten.

Elisabeth. Na — ich will lieber Mama fragen, was die dazu meint. —

Mama meint, es sei am Besten, die Alte ganz ungestört zu lassen; sie werde sich schon selbst holen, was sie brauche. Die Kinder gehen also am Montag erst wieder hinauf, aber kein Käzchen läßt sich sehen, am Donnerstag auch noch nicht, und auch am nächsten Sonntag ist keine alte, keine junge Kaze da. Aber 8 bis 12 Tage später hören sie wieder ein ganz feines Mauen, und als sie sich auf dem Boden umhersehen, siehe, da spaziert die alte Kaze mit der kleinen schwarzen. Diese ist aber nun schon noch einmal so groß geworden, als sie vor 14 Tagen war, und spielt in ganz possirlichen Sprüngen um sie herum. Das ist nun wieder ein neuer Spaß. Von den andern fünf Thierchen läßt sich nichts sehen. Aber dies eine ist so zutraulich und so munter, daß es den Kindern bald nachläuft; und